

DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT
AUSLANDSPRAKTIKUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich FB15

Studiengang Maschinenbau

Studienzyklus:

- Bachelor
 Master
 Lehramt
 Promotion

Zeitraum des Praktikums (TT/MM/JJJJ – TT/MM/JJJJ) 01/03/2025 - 31/08/2025

Dauer des Praktikums (in Tagen, siehe Grant Agreement) 180

Art des Praktikums

- Pflichtpraktikum
 freiwilliges Praktikum
 Graduiertenpraktikum (direkt nach Studienabschluss)

Land Österreich

Stadt Hallein

Institution Robert Bosch AG

Adresse der Institution (optional)

Tätigkeiten (3-5 Stichpunkte) - Software und Toolentwicklung
- Versuchsplanung
- Datenanalyse
- Hardwareentwicklung
- Berichterstellung

Arbeitssprache(n) deutsch

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

auf jeden Fall überhaupt nicht

-

Vorbereitung

Ich wollte vor dem Abschluss meines Masterstudiums ein Praktikum in Österreich machen. Als Maschinenbaustudent mit der Vertiefungsrichtung Automatisierungstechnik wollte ich eine Stelle finden, die Programmierkenntnisse voraussetzte und ebenso praktische Tätigkeiten beinhaltete. Im September 2024 habe ich mich auf eine Stelle für ein Praktikum bei der Robert Bosch AG in Hallein, Österreich beworben. Die Stelle setzte Programmierkenntnisse voraus für die Datenanalyse von Injektoren und forderte praktische Mitarbeit bei der Versuchsplanung. Im Oktober habe ich die Zusage für die Stelle bekommen. Das Praktikum würde im März 2025 starten mit einer Dauer von sechs Monaten. Ich war froh, weil ich schonmal in Salzburg war und es sehr schön fand.

Nach der Zusage habe ich angefangen mich um das Organisatorische zu kümmern. Die Bewerbung für die Erasmus+ Förderung beim International Office lief unkompliziert ab und ich erhielt dort auch die Zusage. Die größte Herausforderung war die Wohnungssuche. Ich stand vor der Entscheidung, ob ich in Salzburg wohnen wollte oder in Hallein, wo die Praktikumsstelle liegt. Salzburg ist ca. 20 km entfernt von Hallein aber gut erreichbar mit der S-Bahn. Wohnungen in Salzburg sind rar und auch teurer als in Hallein. Ich habe mich auf mehrere Wohnungen in beiden Orten beworben und im Endeffekt lief es unkomplizierter als gedacht und ich hatte eine Zusage für eine WG in Hallein. Meine Mitbewohner waren ein Sport-Student und eine Praktikantin bei einer anderen Firma. Ich war sehr froh, dass es mit der WG geklappt hat, weil die Zeit dort super war und ich es gut fand, dass ich keinen langen Arbeitsweg hatte.

Arbeitsalltag

Meine Tätigkeiten im Unternehmen waren von Anfang spannend und lehrreich, wenn auch am Anfang überfordernd aufgrund der Fülle an neuen Informationen. Nach einer Einarbeitungsphase, in der ich mich dann besser zurechtgefunden habe und alles kennengelernt habe, haben die Aufgaben auch mehr Spaß gemacht. Ich durfte an der Entwicklung von Injektoren für alternative Kraftstoffe mitarbeiten. Hierbei umfasste mein Aufgabenbereich zwei Tätigkeitsschwerpunkte:

Ich war in die Datenanalyse von Injektor Messdaten eingebunden. Es gab eine GUI, die über die letzten Jahre entwickelt wurde und immer weiter erweitert wird, um die Messdaten auszuwerten. Ich musste mich intensiv mit den Skripten dieses Programms auseinandersetzen. Dies erforderte umfangreiche Programmierkenntnisse, da ich Auswertelgorithmen entwickeln durfte, die in die Skripte integriert werden mussten. Diese Tätigkeit ermöglichte mir einen tiefen Einblick in die Anwendung von Programmierkonzepten.

Zum anderen war ich für die Planung und Begleitung von Versuchen an Injektoren verantwortlich. Dies beinhaltete die enge Zusammenarbeit mit den Mechanikern in den

Versuchsprüfständen. Die Absprache der durchzuführenden Versuche und die Begleitung vor Ort gaben mir wertvolle Einblicke in die praktische Durchführung von Tests und die Entwicklung von Prüfständen. Mir hat es gefallen, dass ich eine Mischung aus praktischen Aufgaben im Versuch und Programmieraufgaben hatte.

Leben und Freizeit

Hallein selbst ist eine schöne Kleinstadt mit knapp über 20.000 Einwohnern, die südlich von Salzburg liegt. Die Stadt hat eine sehr schöne Altstadt und ist von Bergen umgeben. Ich habe diese Umgebung sehr genossen und habe mich sehr wohl gefühlt dort.

Ich habe mir das Klimaticket Salzburg geholt, was es mir ermöglichte alle öffentlichen Verkehrsmittel im Salzburger Land zu nutzen. Das hat sich sehr gelohnt für mich. Salzburg war damit innerhalb von 30 Minuten erreichbar. Die Stadt ist super und bietet Stadtleben, Kultur und hat eine wirklich schöne Altstadt. Die Natur um Salzburg herum ist wunderschön. Es gibt viele Seen, die auch mit dem Klimaticket gut erreichbar sind. Der Mondsee, Fuschelsee und Wolggangssee sind sehr zu empfehlen. Außerdem sind die Berge auch gut erreichbar. Die Wanderungen zum Untersberg, zum Schlenken und zu den Barmsteinen sind sehr schön und können direkt aus Hallein oder Salzburg gestartet werden.

Auch die höheren Gebirge, wie das Dachsteingebirge, waren gut erreichbar und haben sich sehr gelohnt für Mehrtageswanderungen. Ich habe die Wochenenden und die Feiertage genutzt, um die Region zu erkunden.



Da es sich bei mir um ein freiwilliges Praktikum gehandelt hat habe ich auch eine Praktikantenvergütung erhalten. Ich muss trotzdem sagen, dass die Erasmus Förderung mir sehr geholfen hat den Aufenthalt dort zu finanzieren, da die Salzburger Gegend eine der teuersten in Österreich ist. Lebensmittelkosten sind teurer als in Deutschland und gerade die Mieten sind sehr teuer. Die Erasmus-Förderung hat mir sehr geholfen meinen Aufenthalt dort zu ermöglichen.

Fazit

Mein sechsmonatiges Praktikum in Hallein ein war eine tolle und wertvolle Erfahrung sowohl für meine berufliche als auch für meine persönliche Entwicklung. Ich bin froh, diese Zeit investiert zu haben. Die Praxiserfahrung in der Entwicklung von Injektoren hat mein Verständnis für die Ingenieurwissenschaften erheblich vertieft und mir gezeigt, wie meine Studieninhalte in realen Anwendungen umgesetzt werden. Besonders die Kombination aus Datenanalyse sowie die praktischen Einblicke in die Versuchsplanung und -durchführung waren für mich sehr aufschlussreich. Besonders bereichernd fand ich, dass ich eigenverantwortlich arbeiten und schon als Praktikant Verantwortung übernehmen durfte. Es war sehr lehrreich und interessant, am Ende für meine Entscheidungen und deren Umsetzung einzustehen. Ich kann jetzt besser einschätzen, welche Aspekte mir besonders liegen. Diese Erfahrung wird mir bei zukünftigen beruflichen Entscheidungen helfen.

Ich bin sehr froh und dankbar über die schöne und prägende Zeit, die ich in Österreich hatte. Das Praktikum hat meine Erwartungen voll erfüllt und ich kann ein Auslandspraktikum uneingeschränkt weiterempfehlen.

